

Verordnung über ausserparlamentarische Kommissionen sowie Leitungsorgane und Vertretungen des Bundes (Kommissionenverordnung)

vom 3. Juni 1996 (Stand am 1. Januar 2009)

Der Schweizerische Bundesrat,

gestützt auf Artikel 57 Absatz 2 des Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetzes vom 21. März 1997¹ (RVOG)²

verordnet:

Art. 1–16³

Art. 17 Taggelder und Vergütungen

¹ Kommissionsmitglieder haben Anspruch auf Taggelder und auf Vergütungen. Der Präsidentin oder dem Präsidenten kann eine jährliche Entschädigung ausgerichtet werden.

² Das Eidgenössische Finanzdepartement legt die Modalitäten für die Ausrichtung der Taggelder fest; ein Taggeld darf höchstens 1000 Franken betragen. Vorbehalten bleibt die Zuständigkeit der Bundeskanzlei und der Departemente, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Finanzdepartement besondere Regelungen zu erlassen. ...⁴

³ Bedienstete des Bundes haben in der Regel keinen Anspruch auf Taggelder. Sie erhalten die dienstrechtlichen Vergütungen.

⁴ Das Eidgenössische Finanzdepartement regelt die Einzelheiten.

Art. 18–23⁵

Art. 24 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 1996 in Kraft.

AS 1996 1651

¹ SR 172.010

² Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. April 2000, in Kraft seit 1. Juni 2000 (AS 2000 1157).

³ Aufgehoben durch Ziff. II der V vom 26. Nov. 2008, mit Wirkung seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5949).

⁴ Satz aufgehoben durch Ziff. I der V vom 12. April 2000 (AS 2000 1157).

⁵ Aufgehoben durch Ziff. II der V vom 26. Nov. 2008, mit Wirkung seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5949).

